

reformierte kirche rheinau-ellikon



Kirchenblatt Februar 2018

Jahreslosung 2018

**Gott spricht:
Ich will dem Durstigen geben von
der Quelle des lebendigen Wassers
umsonst.**

Offenbarung 21,6

Dass die diesjährige Jahreslosung uns mitten im regnerischen Winter Wasser verspricht, ist nicht sehr attraktiv. Dass sie uns mit einem Vers der letzten Seite der Bibel, da also, wo die Offenbarung des Johannes die Welt schon als eine ganz andere, nicht wiederzuerkennende darstellt, durch das Jahr führen will, ist mindestens verwirrend. Und der Vers selbst ist es bei genauerem Hinsehen ebenso.

Zwar wissen wir alle, wie lebensnotwendig Wasser für diese Welt ist. Ja, wir wissen längst, dass unser Planet als belebte Welt nur existiert, weil es Wasser gibt. Zu dem wenigen, was die Weltraumforschung bis heute erkennen konnte, gehört, dass es unter den uns besser bekannten Himmelskörpern ein Privileg der Erde ist, mit Wasser und deswegen mit Leben begabt zu sein.

Weil es uns Menschen und mit uns die ganze Schöpfung ohne Wasser nicht gäbe, ist es wenig erstaunlich, dass die Bibel nicht nur vom Wasser als solchem spricht, sondern dieses auch im symbolischen Sinn verwendet. Im Alten Testament wird Gott selbst immer wieder als Quelle des Lebens bezeichnet. „Denn bei dir ist die Quelle des Lebens“, behauptet der 36. Psalm. Und im 87. Psalm heisst es: „Mein Gott, all meine Quellen entspringen in dir“. Das Johannesevangelium überträgt diese

Wassersymbolik dann einerseits auf Christus, anderseits auf die Menschen, die an ihn glauben. Zugleich interpretiert der Evangelist das Wasser als Gottes Geist. So lesen wir in seinem Bericht über das Laubhüttenfest: „Aber am letzten, dem höchsten Tag des Festes trat Jesus auf und rief: Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke! Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden, wie die Schrift sagt, Ströme lebendigen Wassers fliessen. Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten“ (Joh 7,37-39).

Lebendiges Wasser

Die Bibel spricht in diesem Zusammenhang immer von fließendem Wasser, das im Gegensatz zu stehendem Wasser gefahrlos getrunken werden kann. Nur fließendes, also „lebendiges“ Wasser garantiert, insbesondere in heißen Ländern, den Durst so zu löschen, dass das Leben nicht gefährdet ist.

Das Problem mit dem Durst

Ein Wasser oder ein Cola, ein Fanta, ein Süssmost? – Meistens wird für letztere entschieden, denn da ist doch ein gewisser Genuss dabei. Denn oft trinken wir ja bloss um des Trinkens willen, aber ohne Durst zu haben. Seit alle ihr Trinkfläschchen bei sich tragen, haben wir die Erfahrung verloren, durstig zu sein.

Wie aber steht es mit unserem „inneren“ Durst? Mit unserem Durst nach Leben? Gewiss, auch den stillen wir häufig mit „Süssgetränken“ und sind uns deswegen kaum bewusst, wie elementar dieser Durst ist. Nicht nur die

Tatsache, dass wir leben wollen und zum Beispiel alles tun, um tödliche Krankheiten wie Krebs zu überlisten, gehört zu diesem elementaren Verlangen. Da ist auch der Verzweifelte, der Lebensmüde, der Einsame. Sie alle sehnen sich nach Leben und Lebendigkeit, nach dem Austausch mit Menschen, nach einem Gespräch, das ihren Durst nach mehr als gezuckerter Oberflächlichkeit zu stillen vermag. Da ist der Schuldige, der Vergebung sucht. Denken wir an die wunderbare Geschichte von Jesus und der Samaritanerin am Brunnen, die uns der Evangelist Johannes im vierten Kapitel seines Buches erzählt. „Wenn du erkennst die Gabe Gottes und wer der ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken, du bätest ihn, und er gäbe dir lebendiges Wasser“, sagt Jesus zu dieser Frau, die viele Lasten zu tragen hat, wie sich im nachfolgenden Ge-

spräch herausstellt (Joh 4,10). Wir alle sind auf Anerkennung und Liebe durch andere angewiesen. Wir alle sehnen uns nach Glück und Erfüllung, nach Trost und Hilfe. Aber steht hinter all diesem Verlangen nicht die Frage nach dem Sinn unseres Lebens überhaupt? Die Frage, woher wir kommen und wohin wir gehen? In der Tat, wüssten wir das, wäre unser Leben einfacher zu leben.

Nicht das Wasser, der Durst ist die Antwort

Wo aber Antwort finden auf diese Frage? Im Glauben? Ja. Aber der Glaube ist ja auch ins Wanken geraten. Oder wankte er vielleicht immer schon? Wenn nicht, weshalb wäre dann in der Bibel so oft von den Zweifelnden, von den Gottsuchern und ihrem Durst nach Sinn die Rede? Sind nicht diese der Anfang? Kommt nicht – ausser bei uns

„Süsswasser-Gewohnten“ - der Durst vor dem Trinken? Dem wahrhaft Durstigen aber gilt die biblische Verheissung der diesjährigen Jahreslosung: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst, spricht Gott.“

Zu dieser Quelle sind wir in unserer Kirche immer wieder unterwegs, und wir werden es auch 2018 sein. In dürrer Zeiten und oft mit trockener Kehle. Aber genauso oft in gestilltem Verlangen. Dann nämlich, wenn jemand sagen kann: Ein Bibelwort hat mich erreicht. Ein Gedanke aus der Predigt hat mich so berührt, dass ich ihn in die Woche mitnehme. Ein Gebet ist mir zu Herzen gegangen oder ein Kirchenlied sprach mir aus der Seele. All das ist lebendiges Wasser – von Gott umsonst gegeben.

Eva Tobler Gasser

Februar 2018

Aktivitäten in der Gemeinde

Ferienrückblick 2017 und Ferienausblick 2018

Mittwoch, 21. Februar 2018

14.15 Uhr

ZPBW Marthalen (Altersheim)

Wir betrachten die Fotos der Seniorenferien 2017 in Heiden und in Adelboden und hören, was uns in den Ferienangeboten 2018 erwartet.

Anschliessend geniessen wir Kaffee und Kuchen.

Alle sind ganz herzlich eingeladen

Pfarrschaft und Begleitteams

Vorbereitung Weltgebetstag 2018

Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Dies ist der Titel, den die Frauen aus Surinam für die Liturgie 2018 auswählten. Sie erheben die Stimme, um uns daran zu erinnern, dass wir Menschen die VerwalterInnen der Schöpfung Gottes und somit auch verpflichtet sind, dafür Sorge zu tragen. Der von ihnen gewählte Bibeltext, 1. Buch Mose/Genesis Kapitel 1, Verse 1-31, lässt uns Halt machen und uns über das von Gott geschaffene Wunder meditieren.

Der Weltgebetstag ist eine weltweite Bewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen, die jedes Jahr am ersten Freitag im März zum Feiern zusammenkommen. Er soll Frauen aus verschiedenen Völkern, ethnischen Gruppen, Kulturen und Traditionen

näher zusammenbringen und im Gebet Verbundenheit mit der ganzen Welt ausdrücken. 2018 steht das Land Surinam im Vordergrund. Die Republik Surinam liegt im nordöstlichen Teil Südamerikas.

Wir feiern den Weltgebetstag am Freitag, 2. März, 19.30 Uhr, in der Kirche Marthalen. Anschliessend kleiner Imbiss.

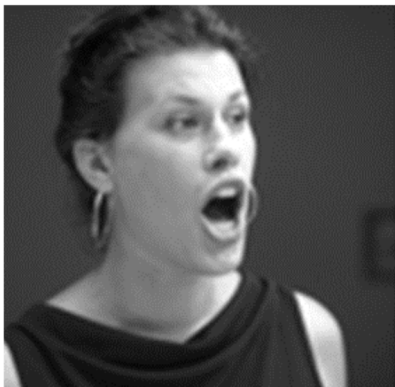
Vorbereiten

Das Team trifft sich zur Vorbereitung am 22. Februar und 1. März, jeweils um 20 Uhr in der Kirche Marthalen. Liturgische Texte lesen, kochen oder backen. Können Sie sich vorstellen, in der einen oder anderen Weise mitzuwirken, dann melden Sie sich bei: Esther Mischler, Tel. 052 319 31 75

Wir freuen uns!

Vorschau

Die reformierte Kirche lädt zum Singen ein



In diesem Jahr laden wir Sie zu drei Singanlässen mit Katharina Giger-Gasse und Pfrn. Eva Tobler Gasser ein. Unter kundiger Leitung singend eintauchen in Musik in Wort. Von



Klein bis Gross und über die Konfessionsgrenzen hinweg sind alle herzlich eingeladen zum Mitsingen! Der Anlass dauert jeweils etwa 90 Minuten.

Für die Agenda

Palmsonntag, 25. März

10:30 Uhr, Bergkirche

Samstag, 09. Juni

19:30 Uhr, Bergkirche

Sonntag, 11. November

10:30 Uhr, Bergkirche

anschliessend Gemeindemittagessen

Region

Ein Tauffest für alle

Im Rahmen eines regionalen Gottesdienstes von Klein bis Gross feiern die fünf KGPlus-Gemeinden am Sonntagnachmittag, 10. Juni 2018, in der Kirche Trüllikon ein gemeinsames Tauffest. Die Feier beginnt um 15 Uhr. Nebst allen, die gerne an einem ungezwungen festlichen Gottesdienst für alle Generationen teilnehmen, sind im besonderen Eltern angesprochen, die ihre Kinder bei dieser besonderen Gelegenheit taufen lassen möchten, Kinder, die vielleicht den Unterricht besuchen und sich konfirmieren lassen möchten, aber noch nicht getauft sind und Jugendliche und Erwachsene, die nie getauft wurden, dieses Sakrament aber gerne empfangen möchten.

Anschliessend an die Tauffeier in der Kirche sind alle ganz herzlich zu einem Imbiss und zum Zusammensein eingeladen. Bei schönem Wetter natürlich im Freien.

Interesse an einer Taufe? Dann können Sie das schon jetzt bei Ihrem Ortspfarramt melden.

Wir freuen uns auf alle!

Die Pfarrerinnen und Pfarrer der KGPlus-Gemeinden

Wind in den Haaren

Frühlingsferien 2018 schon im Visier?

Segelferien in Holland auf dem Ijssel- und Wattenmeer

29. April - 4. Mai 2018

(2. Frühlingsferienwoche)



Für Jugendliche im Oberstufenschul- und Lehrlingsalter.

Segel hissen und aktiv segeln – Städtchen entdecken (u.a. Amsterdam) – in Kojen schlafen – Gemeinschaft erleben – über Gott und die Welt diskutieren. Alles inklusive für Fr.550.-.

Genauere Angaben folgen.

Leitung: René Büchi, Pfrn. Anita Keller, Marianne Hablützel

Kontakt:

Pfrn. Anita Keller

pfarramt-tt@zh.ref.ch

Seniorenausflug 2018

Aufgrund der grossen Nachfrage im 2017 führen wir den Seniorenausflug im kommenden Jahr zweimal durch. Daten: Dienstag 12.6. und Donnerstag 21.6.2018

Abfahrt jeweils um 7.05 Uhr beim MZG, Fahrt im Car entlang dem Rhein nach Basel mit Kaffeehalt in

Laufenburg. Dann Schleusenfahrt bis nach Schweizerhalle mit Mittagessen auf dem Schiff. Später Besuch und Führung im Lackerli-Huus Frenken-dorf oder Getränkehalt in Liestal. Auf der Rückfahrt Zvierihalt im Landgasthof Schloss Böttstein. Ankunft in Rheinau ca. 18.50 Uhr.

Die Einladungen sind bereits verschickt worden.

Seniorenferien 2018

5 Tage in bekannter Umgebung:

27.- 31. August im Hotel Heiden in Heiden



6 Tage an einer neuen Destination:

03. - 08. September im Hotel Bergfrieden in Bad Wildbad im Schwarzwald



Einladung zum Seniorennachmittag in Marthalen

Mittwoch, 14. Februar 2018

13.30 Uhr

Mehrzweckhalle Marthalen

Oldies Handorgelfreunde

Unter der Leitung von Monika Nägeli, Guntalingen, musizieren pensionierte Freunde aus dem Weinland alle zwei Wochen miteinander. Sie unterhalten uns aus ihrem Repertoire zum Mitsingen.

Agenda Februar 2018

Datum	Zeit	Anlass	Ort	Kontakt
So	4 09.30	Nachbarschafts-Gottesdienst in der Kirche Marthalen, Pfr. Ernst Friedauer Fahrdienst: R. Gugelmann, 052 319 19 45	Marthalen	
Mo	5 09.30	Elterntreff	KGZ	E. Kündig M. Kunz
Di	6 14.00	Frauenverein, Spielkreis	KGZ	S. Abegg
So	11 10.45	Gottesdienst in der Psychiatrischen Uniklinik, Pfr. Matthias Bordt Orgel: Elisabeth Ritter Fahrdienst: S. Abegg, 052 319 20 39	75K	
Mo	12 19.00	Frauenverein, Generalversammlung	Salmen	S. Abegg
Fr	16 12.00	3. Klass-Uni	KGZ	E. Vitos
Sa	17 10.30	Ökumenischer Kinderklub	KGZ	S. Gugelmann
So	18 19.30	Gottesdienst, Pfrn. Eva Tobler Orgel: Rolf Zürcher Fahrdienst: W. Schweizer, 052 319 24 63	BK	
Mo	19 09.30	Elterntreff	KGZ	E. Kündig M. Kunz
Mi	21 19.00	Gottesdienst in der Psychiatrischen Uniklinik kath. Theologin Marianne Zureich	75K	
Do	22 12.00	Seniorenessen im Gasthaus Salmen		E. Zwahlen
So	25 09.30	Gottesdienst, Pfrn. Rahel Graf Orgel: Elisabeth Ritter Fahrdienst: B. Wälte, 052 319 15 31	BK	

Kontakte

Eva Tobler Gasser	Tel. 052 301 44 38	eva.tobler@zh.ref.ch
Hans Peter Cloos	Tel. 052 765 32 48	hanspeter.cloos@zh.ref.ch
Rahel Graf	Tel. 076 395 98 79	rahel.graf@puk.zh.ch
Emese Vitos-Antal	Tel. 052 533 09 58	emese.vitos@ref-sh.ch
Edith Zwahlen	Tel. 052 319 12 52	Reservation Gasthaus zum Salmen
Martina Kunz	Tel. 076 450 52 43	kunz.martina@gmx.ch
Nadja Fitz	Tel. 052 319 00 46	nadja.fitz@hispeed.ch
Sonja Gugelmann	Tel. 052 319 40 56	s.gugelmann26@gmx.ch
Marlen Jenni	Tel. 052 659 61 15	marlen.jenni@bluewin.ch
Eveline Kündig	Tel. 052 301 51 17	eveline.kuendig@gmx.ch
Priska Ritter	Tel. 052 319 50 90	priska.ritter@bluewin.ch

Abkürzungen

KGZ	Kirchgemeindezentrum, Poststrasse 6
BK	Bergkirche Rheinau
SK	Spitzkirche Rheinau
75K	Gottesdienstraum Psych. Universitätsklinik Rheinau



Lassen Sie sich zum Gottesdienst fahren!
Unser Fahrdienst ist kostenlos.
Rufen Sie an! Bis eine Stunde vor dem Gottesdienst!



Aus der Kirchenpflege

Auf die verschiedenen Suchanfragen für neue Kirchenpflegemitglieder sind aus der Kirchgemeinde wenig Rückmeldungen an die KP gelangt. Persönliche Anfragen wurden alle negativ beantwortet. Bis anhin besteht daher leider noch kein Interesse für die Übernahme eines Amtes in der Kirchenpflege.

Der Kirchenpflege ist bewusst, dass in der aktuellen Situation der Regionalisierung ein Einstieg in die Behörde eine grosse Herausforderung ist und die anstehenden Aufgaben abschreckend wirken können. Die scheidenden Mitglieder haben in den letzten Jahren in den einzelnen Arbeitsgruppen viel Vorarbeit geleistet. Als neues Mitglied bringen Sie neue Ideen mit und haben so die Möglichkeit, den laufenden Prozess mitzugestalten! Dabei können Sie auf ein breites Netzwerk aus Kirchenpflegemitarbeitenden aus anderen Gemeinden zurückgreifen. Diese Zusammenarbeit stärkt die Region und führt immer wieder auch zu guten Kontakten.

Sollte sich niemand melden, wissen wir noch nicht, was geschehen wird. Dann wird die Bezirkskirchenpflege entscheiden, wie es mit der Kirchgemeinde Rheinau-Ellikon weiter gehen wird. Die Zukunft unserer Behörde steht auf dem Spiel!

Daher hoffen wir weiterhin, dass sich Interessierte angesprochen fühlen und sich bei uns melden.

Impressum

Das «Kirchenblatt»
erscheint 11 Mal jährlich
Auflage: 400 Exemplare
Druck: wylandprint, Andelfingen

Verantwortlich

Reformiertes Pfarramt und
Kirchenpflege Rheinau-Ellikon
www.kirche-rheinau-ellikon.ch

Redaktion

Ref. Pfarramt, Sekretariat
Werner Schweizer
Sonneckstrasse 1b
8462 Rheinau
werner.schweizer@zh.ref.ch

Nächster

Redaktionsschluss

Mittwoch, 14. Februar 2018

Kirchenpflege

Richard Müller Brander
(Präsident)
Schulstrasse 8
8462 Rheinau
Tel.: 052 319 27 86
richard.mueller-brander@zh.ref.ch

Pfarramt

Pfrn. Eva Tobler Gasser
Poststrasse 6
8462 Rheinau
Tel.: 052 301 44 38
079 797 62 47
eva.tobler@zh.ref.ch